



II.

Schlösser und Burgen.

Schloß Hallenberg. (Haltinberg.)



Der Anblick des Ortes mit seiner darüber liegenden Burgruine muß sofort den Beschauer dieselbe als den ältesten Theil der Besiedelung vermuthen lassen — Ruinen, die von den glänzenden Tagen eines Geschlechtes reden, das hier seinen Sitz gehabt.

Die Burg ist auf einen Porphyrfelsen, dem Urgebirge dieser Gegend, aufgebaut und liegt an dem westlichen Abhang des Arnsbergs, 80 Meter über der Thalsohle. Nach der Bergseite hin ist das Ganze durch einen tiefen, zum Theil in Fels gehauenen Graben abgeschlossen, nach dem Thale hin fällt ein weit vorspringender Fels ab.

Das Hauptgebäude der Burg ist ein dreistöckiger Schloßbau, durch drei Fensterreihen markirt, in dessen Innern die Schornstein-Anlagen zweier Stockwerke noch gut erhalten sind. Der Eingang zu diesem Hauptgebäude lag in einem angebauten Treppenthurm, der in seinem ganz verfallenen Zustand nur noch die Ansätze der Treppen erkennen läßt. Dicht daneben, westlich, steht isolirt ein runder, noch besser erhaltener, etwa 20 Meter hoher Thurm, dessen Zugang erst in den vierziger Jahren dieses Jahrhunderts eingebrochen worden ist, nachdem Schatzgräber dem Innern des Thurmes durch ein an der Rinne befestigtes Seil einen Besuch